

Protokoll der 8. Generalversammlung des Vereins Palliativ Zug

Datum Montag, 29. Februar 2016
Zeit 18.00 bis 19.00 Uhr
Ort Alterszentrum Neustadt Zug, Bundesstrasse 4, 6300 Zug

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2015
4. Jahresbericht 2015; Genehmigung
5. Jahresrechnung 2015; Genehmigung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Mitgliederbeiträge; Genehmigung
8. Budget 2016; Genehmigung
9. Verabschiedungen/Wahlen
10. Anträge
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Peter Frigo heisst alle Anwesenden herzlich willkommen, im Speziellen auch verschiedene politische Vertreter/Innen aus Kanton und Gemeinden, darunter den ehemaligen Gesundheitsdirektor Urs Hürlimann, sowie Martin Pfister als neuen Gesundheitsdirektor. Es sind einige Entschuldigungen eingegangen. Peter Frigo hält fest, dass die Einladung zur GV ordnungsgemäss verschickt wurde und keine Anträge eingetroffen sind. Die Präsenzliste wird rumgereicht.

2. Wahl des Stimmenzählers

Herr Franz-Xaver Herger wird einstimmig zum Stimmenzähler ernannt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt an Birgit Hermes.

4. Jahresbericht 2015

Peter Frigo nimmt Stellung zum erstmaligen Kurzbericht zuhanden der GV, der die Anforderungen gemäss Vereinsrecht erfüllt. In Sachen Update der Palliative Care im Kanton Zug führt Palliativ Zug eine neue Publikation ein, die im Sommer 2016 erstmalig erscheint.

Palliativ Zug hat im 2015 an den Gesundheitstagen Zug mitgewirkt, sowie an der Marktplatzveranstaltung der pro senectute teilgenommen. In der Karwoche konnte die Wanderausstellung Palliative Care nach Zug geholt werden. Diese Ausstellung war angereichert mit täglich unterschiedlichen Anlässen, welche allesamt gut besucht waren. Das Zuger TrauerCafé ist nach wie vor ein gut wahrgenommener Treffpunkt für Gleichgesinnte. Peter Frigo berichtet über die Offenheit der Teilnehmenden und die gute Kooperation mit den Partnerorganisationen. Auch die ökumenische Seelsorge Palliative Care Zug konnte durch den Stellenleiter Christof Arnold aufgebaut werden mit Unterstützung von Palliativ Zug. Im Sommer 2016 wird Christof Arnold dieses Amt niederlegen und das Amt wird neu zu besetzen sein.

Das 2. Zuger Palliativ Forum wurde wiederum mit eingeladenen Fachpersonen durchgeführt. Mit dem Beitrag *Vernetzt-bis in den Tod?* hielt Prof. Andrea Belliger zu Netzwerkforen und Social Media einen spannenden Vortrag. Aus den weiteren Diskussionen kam bei den Fachpersonen der Wunsch auf nach mehr Vernetzung an der Basis. Palliativ Zug hat diesen Wunsch aufgenommen und plant für die Zukunft sogenannte Netzwerk-Lounge Anlässe für Fachpersonen und Freiwillige in der Palliative Care.

Drei Mal wurde der Newsletter an eine Vielzahl an Adressen im Kanton Zug versandt und es konnten in Kooperation mit Referenten und der Organisation Palliativ Luzern das zusätzliche Angebot von Weiterbildungen geschaffen werden, sogenannte Inhouse Weiterbildungen mit unterschiedlichen Modulen.

Zu Hospiz Zentralschweiz gibt es zu berichten, dass die Stiftung im Juli 2015 gegründet wurde und der Standort in Littau/Luzern nun öffentlich bekannt ist. Eine neue Broschüre, die bezogen werden kann, gibt darüber Auskunft.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2015

Peter Frigo erläutert die Jahresrechnung, welche verfasst wurde von Tanja Hess, Dipl. Wirtschaftsprüferin. Die Buchhaltung ist eine Sachspende der Treuhandgesellschaft Wadsack in Zug. Das Ziel einer NPO ist nicht Geld anzuhäufen, sondern dieses zweckmässig und gemäss Statuten einzusetzen für die Belange der Palliative Care. Gemäss Jahresrechnung kommt es zu einem Minus von 7'470.-.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Revisionsstelle

Hansjörg Keller, Revisor des Vereins Palliativ Zug, verliest den Revisionsbericht und beantragt die Entlastung der Verantwortlichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und Decharge erteilt.

7. Mitgliederbeiträge

Palliativ Zug ist angewiesen auf die Beiträge der Mitglieder. Gern gesehen sind Aufrundungen oder Spenden.

Die Mitgliederbeiträge bleiben gemäss Entschieden einstimmig unverändert seit Gründung des Vereins.

8. Budget 2016

Obwohl der Kanton Zug die finanziellen Mittel um ca. 10% gekürzt hat, ist die Finanzierung für das Jahr 2016 gesichert. Es müssen allerdings nachhaltige Spenden einfließen um die Finanzierung der Arbeiten der Geschäftsstelle sichern zu können. Das Budget mit der Annahme des Verlustes von ca. 7000.- wird einstimmig genehmigt.

9. Verabschiedungen

Eliane Birchmeier verlässt den Vorstand aus beruflichen Gründen. Sie ist in den GGR gewählt worden und leitet gleichzeitig die Fachstelle Benevol Zug. Wir danken Eliane Birchmeier in entschuldigter Abwesenheit für Ihren Verdienst rund um die Bestrebungen der Palliative Care.

Frieda Waldspühl Zindel verlässt den Vorstand auf eigenen Wunsch. Der Wunsch des Vorstandes Palliativ Zug ist jedoch wieder eine Vertretung von Hospiz Zug in unserem Vorstand aufzunehmen. Wir danken Frieda Waldspühl Zindel in entschuldigter Abwesenheit für Ihr Engagement zugunsten der Freiwilligen in der Palliative Care.

An beide Damen ist eine Geste der Anerkennung auf dem Postweg unterwegs.

Neuwahlen

Neu zur Wahl in den Vorstand wird der GV folgende Person vorgeschlagen:

- Frau Irene Dörig, Marketing- und Kommunikationsberatung mit Fokus auf Gesundheit, Medizin und Soziales

Frau Irene Dörig erhält die Gelegenheit sich persönlich wie beruflich vorzustellen. Sie ist vertraut mit dem Gesundheitswesen Kanton Zug wie auch mit dem Aufbau von Netzwerkstrukturen und weiss um die Wichtigkeit der Imagepflege der NPOs. Sie freut sich einen Beitrag in ihrem Kontext zu leisten.

Die Wahl in den Vorstand erfolgt einstimmig und wird mit grossem Applaus bekräftigt.

10. Anträge

Anträge sind keine eingetroffen

11. Wortmeldungen

Regierungsrat Herr Urs Hürlimann meldet sich zu Wort und spricht über die wertvolle Vernetzung der Partnerorganisationen wie auch über die gute Gesundheitsversorgung im Kanton Zug. Ein tragfähiges Netzwerk konnte unter der Prämisse Leuchtturm 2020 verankert werden und die Zusammenarbeit war geprägt von gegenseitigem Respekt und Loyalität. Er erbringt Palliativ Zug und den Partnerorganisationen seine grösste Wertschätzung gegenüber der geleisteten Arbeit.

Herr Martin Pfister, neu gewählter Regierungsrat und Gesundheitsdirektor verdankt das grosse Engagement welches in Vorständen wie bei Palliativ Zug geleistet wird. Er fügt an, dass er auch in Zukunft sehr froh um die Partnerschaft sein wird und schätzt die geleistete Arbeit rund um Palliative Care als existentiell ein.

Peter Frigo verdankt zum Schluss die Arbeit des Vorstandes und die, welche auf der Geschäftsstelle geleistet wird. Auch wird die gute Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und Behörden kantonal wie auch gemeindlich sehr geschätzt.

Ende der Generalversammlung 19.00 Uhr.
Ein kleiner Snack wird den Mitgliedern offeriert.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet das Referat „Pflegerische Angehörige – eine wichtige Ressource der Gesellschaft“ statt, mit der Referentin Karin van Holten.

2. März 2016

Für das Protokoll: Birgit Hermes